



Punkt 3 der öffentlichen Sitzung am 15. Juni 2010

Vorlagen-Nr. 10-F-01-0054

### Muslimische Bestattungen

- Antrag der SPD-Stadtverordnetenfraktion vom 09.06.2010 -

Das Ritual der Bestattung dient vorrangig der Trauerbewältigung der Angehörigen. In unterschiedlichen Kulturkreisen gibt es dafür eigene Formen. Im Islam gibt es genaue Regeln für die Bestattung, so muss der Leichnam nach einer Waschung noch am Sterbetag, eingehüllt in Leinentücher, also ohne Sarg, in Richtung Mekka blickend, in „jungfräulicher“ Erde, in der noch keine Bestattungen vorgenommen wurde, begraben werden.

In Deutschland kollidieren die islamischen Bestattungsbräuche mit den rechtlichen, meist staatlichen Regeln einer Gesellschaft mit christlicher Tradition. Dennoch entstanden ab Ende der 1990er Jahre islamische Gräberfelder auf deutschen Friedhöfen, z.B. in München.

#### *Der Ausschuss möge beschließen:*

Der Magistrat wird gebeten zu berichten, welche Möglichkeiten es in Wiesbaden für Bestattungen nach muslimischem Brauch gibt.

Ferner soll er einen Überblick darüber geben, ob und wie in Wiesbaden bereits eine Kooperation mit der Friedhofsverwaltung stattfindet, um die oben beschriebenen Bestattungsregeln einzuhalten bzw. welche Planungen es für die Zukunft hierzu gibt.

---

### Beschluss Nr. 0047

Der Antrag der SPD-Stadtverordnetenfraktion vom 09.06.2010 betr.

Muslimische Bestattungen

wird von Seiten der Antrag stellenden Fraktion zurückgezogen.

Herrn Stadtverordnetenvorsteher  
mit der Bitte um Kenntnisnahme  
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .06.2010

Spallek  
Vorsitzender

Der Stadtverordnetenvorsteher

Wiesbaden, .06.2010

Dem Magistrat  
mit der Bitte um Kenntnisnahme  
und weitere Veranlassung

Nickel  
Stadtverordnetenvorsteher

Der Magistrat  
- 16 -

Wiesbaden, .06.2010

Dezernat V  
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Dr. Müller  
Oberbürgermeister